



Münzstapel: Auf die Bedürfnisse der Kommunen zugeschnittene finanzwirtschaftliche Internet-Portale wollen die Fremdkapitalbeschaffung effizienter gestalten.

Digitalisierung

Mehr Transparenz

Mit seinem digitalen Service will das Fintech-Unternehmen Loanbox die Finanzierung mit Darlehen und Kassenkrediten von Grund auf verändern. Auf einer Internet-Plattform können Kommunen passende Kapitalgeber finden.

Um Kredite zu erhalten, haben Kommunen bisher Kreditanfragen an einzelne Banken, Sparkassen oder Makler gerichtet. Das Verfahren war aufwendig, langsam und teuer. Ferner fehlte es an Transparenz und Wettbewerb. Diese

Nachteile der herkömmlichen Kapitalbeschaffung hat der Dienstleister Loanbox erkannt und eine Plattform entwickelt, die das Verfahren der Kreditbeschaffung revolutioniert. Der Anbieter bringt auf seinem Portal die Kommunen als Kreditnehmer mit institutionellen Anlegern wie Banken, Versicherungen oder Pensionsfonds zusammen. Dieser Service kommt nach Ansicht des Dienstleisters für die deutschen Kommunen genau zur rechten Zeit, denn die Kreditangebote für Kommunen nahmen in den vergangenen Jahren ab. So haben 62 Prozent der Kämmerer in einer Umfrage der Zeitschrift „Der neue Kämmerer“ im Jahr 2016 einen Rückgang von Kreditangeboten beklagt.

Das Fintech (Finanztechnologie)-Unternehmen ist erst seit Kurzem auf dem deutschen Markt präsent, kann aber auf

Erfahrungen und Erfolge in der Schweiz zurückgreifen. Innerhalb eines Jahres nach dem Start im Jahr 2016 hat das Unternehmen bei den Schweizer Kommunen gemessen an der Einwohnerzahl über 50 Prozent Marktanteil.

KEINE VERSTECKTEN GEBÜHREN

Durch die digitale Anfrage und Abwicklung gehören Telefonate, Faxe oder Mails mit Banken oder Maklern, Excel-Berechnungen oder langwierige Vergleiche von Vertragsklauseln der Vergangenheit an. Verwaltungsmitarbeiter in den Kämmerereien sollen so entlastet werden.

Der Prozess der Kapitalaufnahme über die Plattform soll transparenter ablaufen als bisher. Die Angebote treffen gleichzeitig zu einem von der Kommune definierten Zeitpunkt ein. Dabei werden sämtliche anfallenden Kosten in die Zinsen einberechnet und ausgewiesen, sodass diese direkt vergleichbar sind. Versteckte Gebühren sind unmöglich. Die wichtigsten Vertragsklauseln der Kreditverträge der verschiedenen Kapitalgeber werden übersichtlich auf einer Seite dargestellt.

Der Online-Finanzdienstleister tritt mit dem Ziel an, den Kommunen bessere Konditionen anzubieten als dies bei der herkömmlichen Kreditbeschaffung der Fall war. Dies ist möglich, da der Wettbewerb unter den Kapitalgebern verstärkt und das Spektrum an möglichen Kapitalgebern erweitert wird. Beim herkömmlichen Verfahren wurden als Kapitalgeber zumeist regionale Banken und Sparkassen angefragt. Nun kommen auch überregionale Kapitalgeber zum Zug. Außerdem können weitere institutionelle Anleger wie etwa Versicherungen Kapital bereitstellen.

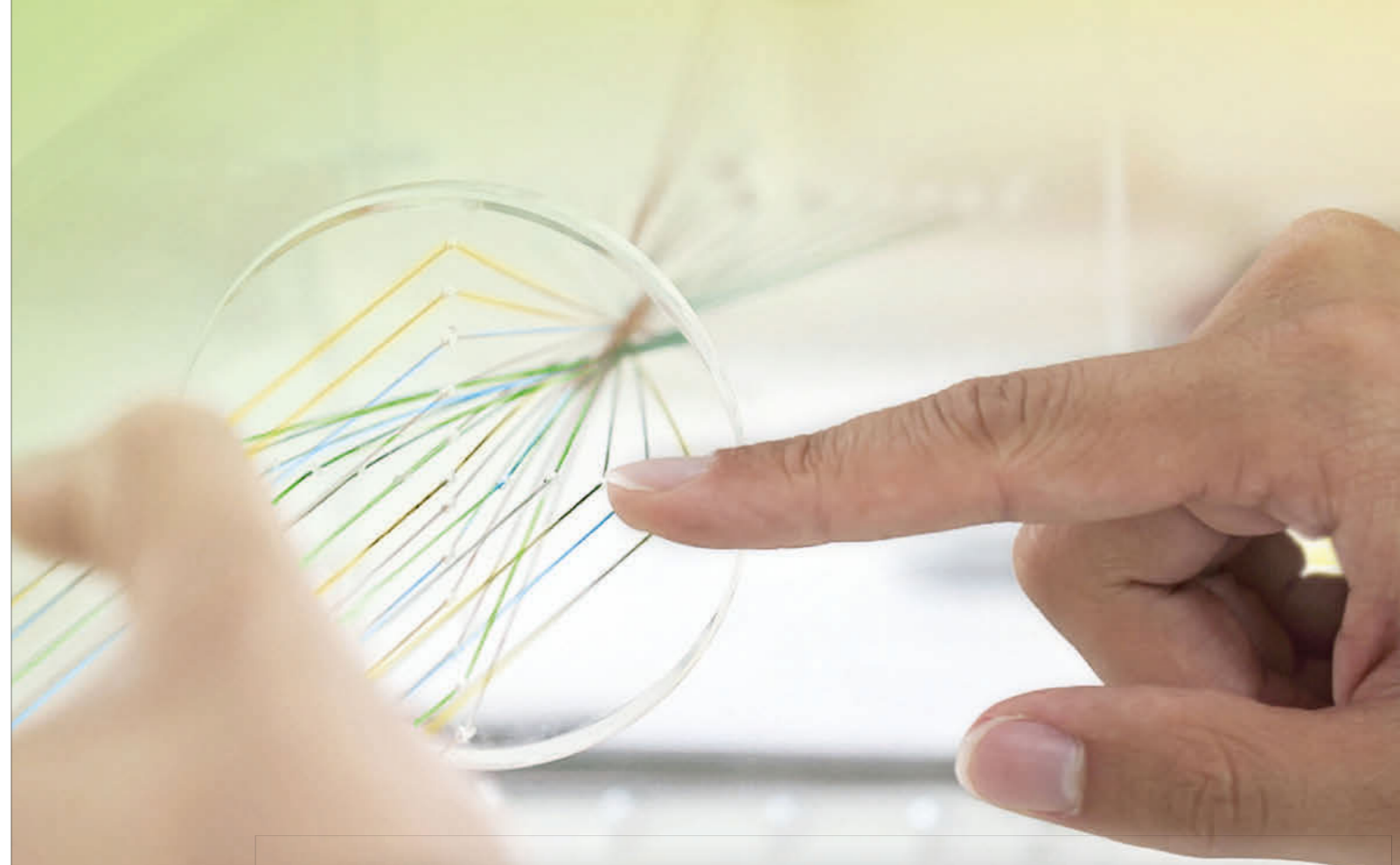
Um an ein Finanzierungsangebot zu gelangen, registrieren die Kommunen sich kostenlos auf www.loanbox.de, durchlaufen einen Onboarding-Prozess und schreiben dann ihren Finanzbedarf auf der Plattform aus. Registrierte Kreditgeber können die Ausschreibungen einsehen und Angebote abgeben. Die Kommunen können schließlich die Angebote vergleichen und das passende auswählen. Die Kommune entscheidet, ob und mit welchem Partner ein Vertrag zustande kommt. Falls sich die Kommune dazu entschließt, doch ihre herkömmlichen Kapitalquellen zu nutzen, entstehen keinerlei Kosten.

Andreas Franke / Volker Nentwig

Foto: Photocrew/Fotolia

DIE AUTOREN

Andreas Franke ist Geschäftsführer des Finanzdienstleisters Loanbox Deutschland mit Sitz in Köln (andreas.franke@loanbox.de), Volker Nentwig arbeitet bei einer Stadtverwaltung in Nordrhein-Westfalen und publiziert in Blogs und Magazinen (volker.nentwig@web.de)



Kann Ihr Projekt für den Klimaschutz Modell stehen?

Wir machen es möglich.

Mit unserer kommunalen Förderung für investive Klimaschutz-Modellprojekte.



Jetzt informieren und zwischen 1. Januar und 15. April 2018 Förderung beantragen. www.klimaschutz.de/modellprojekte



Mit persönlicher Beratung vom Projektträger Jülich: (030) 20199 – 35 10



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE